



2012/03/16/201

Name				Anlage N-Gre	
Vorname				zur Einkommensteuererklärung von Grenzgängern	
Steuernummer				<input type="checkbox"/> Stpl. / Ehemann <input type="checkbox"/> Ehefrau	
1. Ausländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit					
als Grenzgänger nach		<input type="checkbox"/> Frankreich <input type="checkbox"/> Österreich <input type="checkbox"/> Schweiz		Schweiz Der Arbeitslohn wurde in CHF ausbezahlt. <input type="checkbox"/> Der Arbeitslohn wurde in EUR ausbezahlt.	
Inländische Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit und Versorgungsbezüge sind in der Anlage N zu erklären. Jeder Ehegatte mit Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit hat eine eigene Anlage N / N-Gre abzugeben.					
4					
Angaben zum Arbeitslohn					
Bruttoarbeitslohn lt. beigefügtem Lohnausweis des Arbeitgebers (bei Grenzgängern in die Schweiz: lt. Zeile 8 des Lohnausweises; bitte auch Gehaltsmitteilungen einreichen)		CHF		EUR (ggf. umgerechnet *)	
Abzüglich steuerfreie Bezüge					
Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung, Mutterschaftsentschädigung nach EOG (soweit im Bruttoarbeitslohn lt. Zeile 5 enthalten)		-		-	
Zwischensumme					
Abzüglich weiterer steuerfreier Bezüge					
Kinder- und Ausbildungszulage, steuerfreies Krankentaggeld		-		-	
SUVA-Geld (lt. ergänzender Bescheinigung des Arbeitgebers)		-		-	
Sonntags-, Feiertags- und Nachtzuschläge (vgl. Erläuterung 1 auf Seite 4)		-		-	
In Zeile 21 enthaltene, ermäßigt zu besteuern- de Bezüge (Bitte Vertragsunterlagen beifügen)		-		-	
Sonstige (z. B. Direktversicherungen, vgl. Erl. 2 auf S. 4)		-		-	
Verbleiben					
Zuzüglich steuerpflichtige Bezüge (soweit im Bruttoarbeitslohn nicht enthalten)					
Fahrtkostenersatz		+		+	
Spesen		+		+	
Arbeitgeberbeiträge zu einer Krankentaggeldver- sicherung (Beachte Zeilen 104 - 107 auf Seite 4)		+		+	
Sonstige (vgl. Erl. 3 auf S. 4) z.B. Wert der überlassenen Aktien		+		+	
Zwischensumme					
Freiwillige Arbeitgeberanteile zur Pensionskasse (vgl. Zeilen 97 bis 103)		+		+	
Steuerpflichtiger Arbeitslohn		116		116	
Ermäßigt zu besteuern- de Bezüge (z. B. Abfindungen)				166	
In der Schweiz erhobene Abzugssteuer (höchstens 4,5 % von Zeile 7)		135		135	
Kurzarbeiter- und Schlechtwetterentschädigung				119	
Andere Lohnersatzleistungen in EUR (z. B. Arbeitslosengeld; Mutterschaftsentschädigung nach EOG; Elterngeld lt. Nachweis; Insolvenzentschädigung aus der schweizerischen Öffentlichen Ausgleichskasse)				120	
Angaben über Zeiten und Gründe der Nichtbeschäftigung (Nachweise bitte beifügen)					
Steuerfreier Arbeitslohn nach Doppelbesteuerungsabkommen / zwischenstaatlichen Überein- kommen (Übertrag aus den Zeilen 52, 70 und / oder 81 der ersten Anlage N-AUS)					
		139			
Steuerfreier Arbeitslohn nach Auslandstätigkeitserlass (Übertrag aus Zeile 66 der ersten Anlage N-AUS)					
		136			
Steuerfreie Einkünfte (Besondere Lohnbestandteile) nach Doppelbesteuerungsabkommen / zwischenstaatlichen Übereinkommen / Auslandstätigkeitserlass (Übertrag aus Zeile 80 der ersten Anlage N-AUS)					
		178			
Beigefügte Anlage(n) N-AUS					
Anzahl					
Steuerfrei erhaltene Aufwandsentschädi- gungen / Einnahmen					
aus der Tätigkeit als		118			

* Jahresdurchschnittskurs: 100 Schweizer Franken = 82,50 € / monatliche Umrechnungskurse vgl. www.bundesfinanzministerium.de

2. Angaben zum Antrag auf Festsetzung der Arbeitnehmer-Sparzulage

Anzahl

31 Beigefügte Bescheinigung(en) vermögenswirksamer Leistungen (**Anlage VL**) des Anlageinstituts / Unternehmens**3. Werbungskosten im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn lt. Zeile 5**

8

Wege zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte (Entfernungspauschale)

32 Die Wege wurden ganz oder teilweise zurückgelegt mit einem eigenen oder zur Nutzung überlassenen

privaten Kfz

(Kz 101)

Firmenwagen

Letztes amtl. Kennzeichen

Regelmäßige Arbeitsstätte in (Ort und Straße) – ggf. nach besonderer Aufstellung

Arbeitstage je Woche

Urlaubs- und Krankheitstage

33

34

Arbeits- stätte lt. Zeile	aufgesucht an Tagen	einfache Entfernung	davon mit eigenem oder zur Nutzung überlassenem Pkw zurückgelegt	davon mit Sammelbeförderung zurückgelegt	davon mit öffentl. Ver- kehrsmitteln, Motorrad, Fahrrad o. Ä., als Fuß- gänger, als Mitfahrer einer Fahrgemein- schaft zurückgelegt	Aufwendungen für Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (ohne Flug- und Fährkosten) EUR	Behinderungsgrad mind. 70 oder mind. 50 und Merkzeichen ÄG ³
35	110	111	km 112	km 113	km	km 114	115
36	130	131	km 132	km 133	km	km 134	135

1=Ja

1=Ja

Beiträge zu Berufsverbänden (Bezeichnung der Verbände)

EUR

37 310

Aufwendungen für Arbeitsmittel – soweit nicht steuerfrei ersetzt – (Art der Arbeitsmittel bitte einzeln angeben)

EUR

38

39 + 320

Aufwendungen für ein häusliches Arbeitszimmer

40 325

Fortbildungskosten – soweit nicht steuerfrei ersetzt –

41 330

Weitere Werbungskosten – soweit nicht steuerfrei ersetzt –

Flugkosten bei Wegen zwischen Wohnung und regelmäßiger Arbeitsstätte

42 +

Sonstiges (z. B. Bewerbungskosten, Kontoführungsgebühren)

43 + 380

Reisekosten bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten

44 410

45 Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt 420

Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei beruflich veranlassten Auswärtstätigkeiten bei einer Abwesenheit von mindestens

Zahl der Tage

EUR

Zahl der Tage

EUR

Zahl der Tage

EUR

Summe

46 8 Std. 14 Std. 24 Std. 480

47 Vom Arbeitgeber steuerfrei ersetzt 490

Mehraufwendungen für doppelte Haushaltsführung

48 Der doppelte Haushalt wurde aus beruflichem Anlass begründet

Beschäftigungsort

Grund

am

und hat seitdem
ununterbrochen
bestanden

bis

2012

Eigener Hausstand am Lebensmittelpunkt

seit

50 Nein Ja, in

Kosten der ersten Fahrt zum Beschäftigungsort und der letzten Fahrt zum eigenen Hausstand (ohne Fahrtkosten bei Firmenwagennutzung sowie Sammelbeförderung)

EUR

51 mit öffentlichen Verkehrsmitteln Entfernung in km EUR Ct

52 mit privatem Kfz

61	Summe der Zeilen 51 und 52				
Fahrtkosten für Heimfahrten					
einfache Entfernung ohne Flugstrecken					
	km	Anzahl		EUR	
62		x		x 0,30 € =	
63	Kosten für öffentliche Verkehrsmittel (ohne Flug- und Fährkosten)				
64	Höherer Betrag aus den Zeilen 62 oder 63				+
Nur bei Behinderungsgrad von mindestens 70 oder mindestens 50 und Merkzeichen ÄG ³ : einfache Entfernung bei Benutzung des privaten Kfz					
	km	Anzahl			
65		x		x 0,60 € =	
66	tatsächliche Kosten für das private Kfz und öffentliche Verkehrsmittel (lt. Nachweis)				
67	Höherer Betrag aus den Zeilen 65 oder 66				+
68	Flug- und Fährkosten für Heimfahrten (lt. Nachweis)				+
69	Kosten der Unterkunft am Arbeitsort (lt. Nachweis)				+
Pauschbeträge für Mehraufwendungen für Verpflegung bei einer Abwesenheit von mindestens					
	Zahl der Tage	EUR	Zahl der Tage	EUR	Zahl der Tage
70	8 Std.		x		14 Std.
			x		24 Std.
			x		
71	Sonstige				+
72	Summe			580	
73	Vom Arbeitgeber / von der Agentur für Arbeit steuerfrei ersetzt			590	

4. Sonderausgaben im Zusammenhang mit dem Arbeitslohn lt. Zeile 5

52

Geben Sie bitte nur die in 2012 über den ausländischen Arbeitgeber abgerechneten Versicherungsbeiträge an.
Insoweit ist kein Eintrag auf der Anlage Vorsorgeaufwand mehr nötig. Die übrigen Sonderausgaben sind jedoch in Euro
auf der Anlage Vorsorgeaufwand einzutragen.

Ausländische Beiträge

	CHF	EUR (ggf. umgerechnet)
74 Bruttoarbeitslohn lt. Zeile 5		
75 Kinderzulage, erhaltenes Krankentaggeld, SUVA-Geld, Familienzulage, Unterhaltszulage	-	-
76 Bemessungsgrundlage Sozialabgaben		
77 Erwerbsersatzordnung [EO] (0,25 % von Zeile 76)		
Arbeitslosenversicherung (von Zeile 76) 1,1 % für Lohnanteile bis 126 000 CHF / 103 950 €, weitere 0,5 % für Lohnanteile über 126 000 CHF / 103 950 € und bis zu einer Grenze von 315 000 CHF / 259 875 €, 0 % für Lohnanteile über 315 000 CHF / 259 875 €		
78	+	+
79 Beiträge zur Krankentaggeldversicherung (lt. Zeile 107)	+	+
80 50 % der NBUV lt. Lohnjournal (siehe Erläuterung 4 auf Seite 4)	+	+
81 Sonstige Vorsorgeaufwendungen		370/470
82 AHV/IV 4,9 % von Zeile 76		
83 Arbeitnehmeranteil BVG lt. Zeile 10 Lohnausweis zuzüglich stpfl. Teil lt. Zeile 19 bzw. 103	+	+
84 Summe Arbeitnehmerbeiträge		300/400
85 AHV/IV lt. Zeile 82		
86 BVG AG lt. Lohnjournal abzüglich stpfl. Teil lt. Zeile 19 bzw. 103	+	+
87 Summe Arbeitgeberbeiträge		304/404

5. Angaben zu den Alterseinkünften

88	Ich habe in 2012 Zahlungen aus		ja		nein
	– der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenversicherung (AHV / IV)				
	erhalten				
89	– einer Schweizer Pensionskasse erhalten		ja		nein
	Falls ja, bitte Anlage R beifügen. Zahlungen aus der AHV und den Schweizer Pensionskassen sind als Zahlungen aus der gesetzlichen Rentenversicherung auf der Seite 1 der Anlage R zu erklären.				

6. Arbeitgeberanteil zur schweizerischen Pensionskasse

Die Pensionskassenbeiträge des schweizerischen Arbeitgebers nach dem schweizerischen Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) vom 25.6.1982 sind steuerfrei, soweit sie auf Grund gesetzlicher Verpflichtung geleistet werden (§ 3 Nr. 62 Satz 1 EStG). Die darüber hinausgehenden freiwilligen Beiträge des Arbeitgebers fallen nicht unter diese Steuerbefreiung. Die freiwilligen Beiträge bleiben jedoch bis zur Höhe des inländischen Arbeitgeberbeitrags zur gesetzlichen Rentenversicherung nach § 3 Nr. 62 Satz 4 EStG steuerfrei.

Die AHV / IV-Beiträge des Arbeitgebers und die Pflichtbeiträge zur Pensionskasse sind dabei anzurechnen. § 3 Nr. 63 EStG ist nicht auf die Beiträge zur Schweizer Pensionskasse anwendbar.

Falls der **Pflichtbeitrag zur Pensionskasse** nicht feststeht, kann er nach folgendem Schema berechnet werden:

	CHF	Umrechnung in EUR
91 Arbeitnehmeranteil (lt. Lohnausweis)		
92 Arbeitgeberanteil	+	+
93 Gesamtbeitrag		
94 Davon 50% steuerfrei nach § 3 Nr. 62 Satz 1 EStG		
95 Arbeitgeberanteil lt. Zeile 92		
96 Soweit Zeile 95 die Zeile 94 übersteigt, ist der übersteigende Betrag in Zeile 102 zu übertragen.		
Für die Prüfung der Steuerbefreiung nach § 3 Nr. 62 Satz 4 EStG des freiwilligen Beitrags ist folgende Vergleichsrechnung durchzuführen:		
97 Arbeitslohn (lt. Zeile 20)		
98 davon 9,8% (höchstens 9,8% von 67 200 € / 81 455 CHF = 6 586 € / 7 983 CHF)		
99 Arbeitgeberbeitrag zur AHV / IV	-	-
100 Pflichtbeitrag zur Pensionskasse (lt. Zeile 94)	-	-
101 Differenz (nur positive Beträge, sonst 0 €)		
102 Freiwilliger Beitrag (lt. Zeile 96)		
103 Soweit Zeile 102 die Zeile 101 übersteigt, ist der übersteigende Betrag als steuerpflichtiger Betrag in Zeile 19 zu übertragen.		

7. Krankentaggeldversicherung

Besteht aufgrund der vorgenannten Tätigkeit ein Anspruch auf Krankentaggeld?

104 ☐ Nein ☐ Ja, bei

Wer hat Anspruch auf die Versicherungsleistungen im Versicherungsfall?

105 ☐ ausschließlich der Arbeitgeber ☐ ausschließlich der Arbeitnehmer ☐ Arbeitgeber und Arbeitnehmer

► Bitte reichen Sie eine Kopie der Versicherungsunterlagen ein.

106 Wer bezahlt die Versicherungsprämien? Arbeitgeber % Arbeitnehmer %

Wie hoch ist der auf **den Arbeitnehmer entfallende Anteil** an den Versicherungsprämien in die Krankentaggeldversicherung? Bitte in Schweizer Franken (CHF) angeben.

107 Anteil des Arbeitgebers CHF Anteil des Arbeitnehmers CHF

8. Erläuterungen

1) **Zuschläge**, die **neben dem Grundlohn** für tatsächlich geleistete **Sonntags-, Feiertags- und Nachtarbeit** gezahlt werden, sind steuerfrei, soweit sie folgende Sätze nicht übersteigen:

- Für Nachtarbeit (Arbeit von 20 Uhr bis 6 Uhr) **25 Prozent**, falls die Nachtarbeit vor 0 Uhr aufgenommen wird für die Zeit von 0 bis 4 Uhr **40 Prozent**.
- Für Sonntagsarbeit **50 Prozent**.
- Für Arbeit am 31. Dezember ab 14 Uhr und an gesetzlichen Feiertagen, auch wenn diese auf einen Sonntag fallen, **125 Prozent**.
- Für Arbeit am 24. Dezember ab 14 Uhr, an den Weihnachtsfeiertagen und am 1. Mai **150 Prozent**.
- Wird in den Fällen b) bis d) die Nachtarbeit vor 0 Uhr aufgenommen, gilt der höhere Zuschlagssatz auch für die Arbeit zwischen 0 Uhr und 4 Uhr des auf den Sonntag oder Feiertag folgenden Tages.

Die Bemessungsgrundlage für steuerfreie Zuschläge ist ab 2004 auf 50 Euro Grundlohn pro Stunde begrenzt (§ 3 b Abs. 2 Satz 1 EStG).

2) **Direktversicherung**

Bei erstmaliger Beantragung bitte Versicherungsvertrag, Zweckbindungserklärung und Zahlungsnachweis beifügen. In den Folgejahren ist dann lediglich der Zahlungsnachweis einzureichen.

3) **Sonstige steuerpflichtige Bezüge**

In Zeile 17 sind z. B. einzutragen

- Arbeitgeberzuschuss zum Einkauf in die Pensionskasse
- Wert der überlassenen Aktien (Der vom Arbeitgeber ausgehändigte Steuerbeleg ist der Einkommensteuererklärung beizufügen.)
- Geldwerter Vorteil aus der Überlassung eines Firmenwagens
- Geldwerter Vorteil aus der Überlassung von Aktienoptionen, die in 2012 ausgeübt und nicht länger als 12 Monate gehalten wurden (Abrechnungsunterlagen und Kontoauszüge sind beizufügen.). Bei längerer Haltedauer ist der geldwerte Vorteil in Zeile 21 einzutragen.
- Vom Arbeitgeber übernommene Beiträge zur NBUV.

4) **Ermittlung der Beiträge zur NBUV**

Die Beiträge zur NBUV ermitteln sich aus der Differenz des Betrages aus der Zeile 9 im Schweizer Lohnausweis und den ermittelten Beiträgen zur AHV/IV, EO (Zeile 77 und 82 N-Gre) und Arbeitslosenversicherung (Zeile 78 N-Gre). Die Hälfte dieser Differenz kann als Sonderausgaben und die andere Hälfte als Werbungskosten berücksichtigt werden.